

item Bereitstellung am Industriearbeitsplatz

Ihre Ideen sind es wert.®

Bei der ergonomischen Bereitstellung von Material, Werkzeug und Informationen am Industriearbeitsplatz sind die Gestaltung von Greif- und Sehraum essenzielle Faktoren. Werden diese berücksichtigt, lassen sich einseitige Belastungen, überflüssige Bewegungen und daraus resultierende krankheitsbedingte Ausfälle gezielt vermeiden.

GREIFRAUM

MATERIAL UND WERKZEUG
Durch Schwenkarme mit drei Gelenken lassen sich Material- und Werkzeugbereitstellung optimal an den Greifraum anpassen.

INDIVIDUALITÄT
Werden Greif- und Sehraum individuell entsprechend den Proportionen der Mitarbeitenden eingerichtet, führt das zu spürbarer Entlastung und mehr Effizienz.

INDIVIDUALITÄT
Der optimale Bereich für Beidhandarbeiten: Hier ist hohe Präzision bei geringer Anstrengung möglich.

EINHANDZONE
Optimale Platzierung von häufig benötigten Werkzeugen und Materialien für leichte Erreichbarkeit.

ERWEITERTE EINHANDZONE
Bereich für gelegentlich genutzte Werkzeuge und Materialien.

VERTIKALER GREIFRAUM
Bereitstellungen unterhalb der Herzhöhe anordnen, um Kreislauf und Nacken zu entlasten. Hängende Werkzeuge sollten gut erreichbar sein.

5 GOLDENE REGELN

1 Der Oberkörper sollte maximal um 20° nach vorn geneigt sein. Häufiges Strecken oder Beugen des Nackens von über 25° ist zu vermeiden.

2 Materialien, Werkzeuge und Informationen bekommen feste Plätze und sind in Nutzungshäufigkeit absteigend von innen nach außen anzuordnen.

3 Häufig verwendetes und insbesondere schweres Material sollte unterhalb der Herzhöhe platziert werden.

4 Alle Ausrichtungen müssen leicht einstellbar, aber vor ungewollter Verstellung geschützt sein.

5 Farbcodierte Greifschalen und Vorlagenhalter erleichtern und beschleunigen das Auffinden von Material und Informationen.

SEHRAUM

BLICKFELD
Weniger häufig genutzte Informationen werden optimalerweise innerhalb eines Sichtkegels von 90° platziert.

UMBlickfeld
Außerhalb des Blickfelds (91–140°) sollten selten genutzte Informationen und Materialien platziert werden. Das Bereitstellen über einen 140°-Winkel hinaus ist zu vermeiden, da es zu Belastungen durch das stärkere Drehen von Kopf und Oberkörper führt.

INFORMATIONEN
Häufig genutzte Informationen sollten möglichst auf Kopf- beziehungsweise Augenhöhe angebracht werden, um den Nacken nicht unnötig zu belasten.

GESICHTSFELD
Die beste Sehleistung wird in einem Sichtkegel von etwa 30° erreicht. Um unnötige Kopfbewegungen zu vermeiden, sollten die am häufigsten genutzten Informationen in diesem Bereich platziert werden.

**Kostenfreie Online-Schulung in der item Academy:
Ergonomie am Industriearbeitsplatz**



Nutzen Sie bereits das volle Potenzial ergonomisch eingerichteter Arbeitsplätze? In der kostenfreien Online-Schulung „Ergonomische Gestaltung von Industriearbeitsplätzen“ in der item Academy erfahren Sie, worauf es ankommt.

t1p.de/ergonomie-schulung